

# Fachwerk aufgemöbelt

## Lehrlinge des Oberstufenzentrums sanierten 18-jährige Baukonstruktion

Von Anne Stephanie Gratzke

**NEURUPPIN** | Die schwarzen Holzbalken glänzen wieder, und das Dach wurde mit roten Ziegeln neu gedeckt. Keine Spur mehr von Moosablagerungen. Nur einige gelbe Blätter liegen auf dem Fachwerkhaus, das Zimmerer- und Dachdeckerlehrlinge des Oberstufenzentrums (OSZ) in Neuruppin über mehrere Wochen saniert haben.

Zusammen mit ihren Fachlehrern Jutta Otto und Maik Lenzner haben die 30 Auszubildenden insgesamt über 30 Stunden gewerkelt und die Fachwerkkonstruktion von Spuren der Witterung befreit. Die beiden Lehrer haben die praktische Arbeit mit der Unterrichtstheorie verknüpft. „Es ist uns wichtig, dass der praktische Teil der Ausbildung nicht fehlt“, betont Maik Lenzner.

Ein Teil der Materialien, wie die Dachziegel, lagerten noch in der Schule. Mit vier verschiedenen roten Ziegelarten arbeiteten die Dachdecker des zweiten Lehrjahres. Die

Zimmerer strichen die Holzbalken mit Profifarbe, die an die drei bis fünf Jahre Schutz gibt.

Im Januar 1995 wurde das Bauwerk erschaffen. Initiator war der damalige Fachlehrer

Hubertus Beldner. Zusammen mit der Bauindustrie in Friesack fertigten die Lehrlinge den Dachstuhl und die Fachwerkkonstruktion. Dann kamen die Einzelteile nach Gildenhall, wo die Maurer-

lehrlinge zusammen mit ihrem Mentor Lorenz Grest das Fundament errichteten. Das Fachwerkhaus ist bis heute ein Anschauungsobjekt für Maler, Maurer und Zimmerleute.



Die Lehrer Jutta Otto (l.) und Maik Lenzner (r.) mit den Dachdeckerlehrlingen. FOTO: ANNE STEPHANIE GRATZKE